

Warte Karte



Ein einzigartiges, unverwechselbares Symbol
für diejenigen, die visuelle
Kommunikationsstrategien verwenden.

Von den Entwicklern des Pyramid Ansatzes in der Pädagogik®
und dem Picture Exchange Communication System® (PECS®)

Ausführliche Informationen zum Unterrichten von "Warte" oder zur
Implementierung des Pyramid Ansatzes in der Pädagogik®, oder des
Picture Exchange Communication Systems® erhalten Sie von Pyramid
Educational Consultants.



PYRAMID
EDUCATIONAL
CONSULTANTS

www.pecs.com

“Warte” lehren

Wenn wir einem Schüler anfänglich beibringen, nach gewünschten Objekten zu fragen, schaffen wir viele Möglichkeiten für diese Anfragen. Wir versuchen, jede angemessene Anfrage zu verstärken, indem wir dem Schüler sofortigen Zugang zu dem Gegenstand oder der Aktivität gewähren. Sobald ein Schüler die gewünschten Objekte zuverlässig und konsequent anfordert, müssen wir ihm jedoch beibringen, dass er nicht immer sofort das bekommen kann, was er möchte.

Wir müssen alle gelegentlich auf etwas warten, das wir wollen! Wenn ein Schüler gelernt hat, verbal oder über PECS eine Anfrage zu stellen, kann ihm beigebracht werden, unmittelbar nach der Anfrage eine kurze Zeit zu warten. Wenn dieser Unterricht systematisch durchgeführt wird, kann er dazu führen, dass der Schüler einige Minuten warten kann, selbst in Situationen, in denen wir nicht geplant haben, dass sie warten müssen. Die ersten verschiedenen Wartezeiten sollten nur stattfinden, wenn der Lehrer direkt steuern kann, wie lange der Schüler warten muss. Die grundlegende Konsequenz für das Unterrichten eines Schülers zum Warten ist:

1. Wenn der Schüler etwas anfordert, geben Sie ihm die “Warte”-Karte.
2. Lassen Sie 1 bis 2 Sekunden vergehen.
3. Nehmen Sie die Karte “Warten” zurück, während Sie beispielsweise “Toll gewartet!” sagen und dem Schüler gleichzeitig den gewünschten Gegenstand geben.

Erhöhen Sie im Laufe der Zeit schrittweise das Warteintervall, sobald der Schüler in 90% der Wartezeiten die Zieldauer erreicht hat. Wenn Sie das Warteintervall verlängern, nehmen Sie als allgemeine Richtlinie um 50% des erfolgreichen Intervalls erhöhen. Gehen Sie also von 2 zu 3 Sekunden, dann von 3 zu 4½ Sekunden usw.

Wenn der Schüler bei einer bestimmten Gelegenheit nicht erfolgreich ist, verkürzen Sie das nächste Warteintervall, damit er wieder Erfolg hat. Bleiben Sie für mehrere Gelegenheiten auf dieser Ebene und beginnen Sie dann systematisch, das Intervall erneut zu erhöhen. Wenn ein Schüler länger als eine Minute wartet, lassen Sie ihn einen kleinen Gegenstand halten oder damit spielen – genau wie wir, wenn wir auf unseren Zahnarzttermin warten! Lassen Sie den Schüler weiterhin die Wartekarte bei sich behalten.

Wie lange sollte ein Schüler lernen zu warten? Denken Sie daran, dass auch in der “realen Welt” Menschen oft Schwierigkeiten beim Warten haben. Setzen Sie sich also realistische Ziele. Ein paar Minuten für einen 2-jährigen sind realistisch; 15 Minuten für einen 3-jährigen nicht. Eine gute Strategie bei der Festlegung von Zielen besteht darin, die Schüler in normalen Umgebungen zu beobachten und festzustellen, wie lange die Schüler erfolgreich warten.

Weitere Informationen zum Unterrichten von “Warten” finden Sie auf den Seiten 258 bis 261 vom **PECS Trainingshandbuch, 2. Ausgabe** (Frost & Bondy, 2002).